

\$45,520,450; es sind 1855 Meilen solcher garantierter Bahnlängen im Betrieb. Dies ist ein Bericht entnommen, der der Provinzialverwaltung dieser Tage vorgelegt wurde.

Aus dem Zuchthaus in Ft. Saskatchewan wurden zwölf Zuchthäuser als militärdienstfähig befunden und in das Heer eingereiht. Einer ist darunter, der im dritten Jahre einer 10-jährigen Freiheitsstrafe steht.

Solche, die zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt sind, wurden nicht zum Heeresdienst zugelassen. Nächsten Herbst wird eine Dreifachmaschine in Ft. Resolution, im 62. Breitengrad, als dem nördlichsten Punkt für eine solche, tätig sein, und zwar hat die dortige katholische Niederlassung eine solche erworben, da man sich von der 1918 Ernte großes verspricht.

Die Betonarbeiten an der Eisenbahnbrücke am Peace River sind jetzt fertig, so daß mit dem Überbau einer der längsten Brücken Canadas begonnen werden kann. Von einem Brückenkopf zum anderen mißt die Brücke 1735 Fuß; sie liegt 77 Fuß über dem Wasserpiegel.

Im Süden Albertas hat man bereits am 20. März mit der Saat begonnen.

Auf der Bullen-Auktion, die kürzlich in Calgary abgehalten wurde, kamen nicht weniger als 800 Bullen zum Verkauf. Es war der größte derartige Markt, der je in Canada stattgefunden hat; 500 Bullen waren „Shorthorn“, die übrigen verteilten sich auf Hereford, Angus und Galloways.

Die kürzliche gerichtliche Untersuchung des Großfeuerz in Edmonton kostete die Stadt insgesamt \$1055. Hiervon erhält der Richter \$81.00, der Rechtsanwalt \$458.50, der Richterfater \$494.75 und für Annoncen kommen \$21.00 in Anrechnung.

Der Acadia-Block in Bethbridge wurde ein Raub der Flammen. Feuer brach im Keller aus und konnte sich infolge der leicht brennbaren Waren sehr schnell ausbreiten, zumal der Wind mit einer Geschwindigkeit von 40 Meilen per Stunde blies. Der Verlust wird auf ca. \$100,000 geschätzt.

Manitoba.

Die Dominionpolizei hat an einem Tage in Winnipeg 16 Drückberger verhaftet, die es unterlassen hatten, sich den Bestimmungen des Militärdienstgesetzes gemäß dem Militär zu stellen. Die Militärbehörde hat Schritte unternommen, die Verhafteten sofort in die Armee einzureihen.

In der Nähe vom Turgedo Hospital zu Winnipeg wurde der Tazitatiker Jack Wendell überfallen, bis zur Bewußtlosigkeit verprügelt und um seine \$15 bestehende Barschaft beraubt. Der Überfall geschah am Abend um 11 Uhr und wurde von zwei Soldaten und drei Zivilisten ausgeführt.

Ein zweiter Überfall auf einen Itineyenler ereignete sich zu Winnipeg in der vorletzten Sonntag Nacht und zwar mieteren drei anständig gekleidete Zivilisten den Itineyen des James Steele, ließen sich von ihm nach Deer Lodge fahren, befaßten ihn, dort anzuhalten und schlugen auf ihn ein, bis er bewußtlos wurde, worauf sie ihn austrauten. Rehn Dollar und alle seine Wertgegenstände ließen sie verschwinden.

Der Nachtwächter der Cushman Motor Works in Winnipeg der durch Nachlässigkeit am 18. März ein Feuer verursacht hatte, und der bei den Lösungsversuchen schwere Brandwunden erlitten hatte, ist denselben erlegen.

Der Bahlemeister der Militär-Hospital-Kommission, Hauptmann J. Leith Gorman, ist vom Amte suspendiert worden. Ein gleiches geschah mit Oberleutnant Gray und Leutnant Gay. Die Entlassungen hängen mit den Untersuchungen im Bahlemeisteramt zusammen.

200 Schneider und Schneiderinnen in Winnipeg sind in Ausstand getreten, weil die Schneidermeister eine Lohnerhöhung von fünfzehn Prozent verweigerten.

Die Jäger nach den Ver. Staaten fahren jetzt, seitdem dort Tageslichterparaden eingeführt wurde, in Winnipeg eine Stunde früher fort und treffen eine Stunde später ein.

Die Davis Co. sucht jetzt 50,000 Pfund Geflügel, so weit es noch zur menschlichen Nahrung geeignet

ist, zu bedeutend herabgesetzten Preisen zu verkaufen, aber so zu ein- bis zweitausend Pfund müssen noch vernichtet werden außer den bereits verbrannten 8,500 Pfund, durch die die ganze Unordnung an den Tag kam.

Ein betrübender Unfall ereignete sich zu Brandon, indem die siebenjährige Tochter des Bauunternehmers Eifeman einen Schuß ins Auge erhielt, so daß dasselbe zerstört ist. Das Mädchen ging bei spielenden Kindern vorbei, die sich mit einem kleinen Gewehr zu schämen machten, und als sie sich nach ihnen umwendete, erhielt sie den Schuß ins Auge.

Ontario.

Die Ver. Staaten Regierung hat eingewilligt, monatlich eine Million Pfund Oleomargarine über die Grenze zu lassen für canadischen Verbrauch.

In Ontario und den vier westlichen Provinzen sollen sich bereits über 20,000 Knaben als „Kartofelbuben“ gemeldet haben, in Ontario allein deren 16,700. Man hofft auf 35,000 zu kommen.

Im hohen Alter von 87 Jahren ist in Ottawa der Eisenbahn-Erbauer Sir Collingwood Schreiber gestorben, einer der ersten Ingenieure der C. P. R. und anderer Bahnen, nach dem die Station Schreiber in Ontario ihren Namen trägt. Er war zuletzt stellvertretender Minister für Eisenbahnen und Kanäle; auch den Bau der Grand Trunk Pacific hat er beaufsichtigt.

Die diesmalige Sitzung der Provinzlegislatur von Ontario ist am 21. März geschlossen worden. Die in der Legislatur eingebrachte Resolution, die deutsche Sprache in den Schulen, Kirchen und öffentlichen Versammlungen zu verbieten, ist zurückgezogen worden, nachdem einige Abgeordnete ihr Bedenken gegen die Maßnahme ausgesprochen hatten.

Der Wasserbehälter der Stadt Kanover, der einen Gehaltinhalt von 100,000 Gallonen Wasser und eine Höhe von 185 Fuß hatte, kürzlich mit einem Getöse zusammen, das über die ganze Stadt hinweg vernehmbar war.

Die Dominionregierung hat einen Kronratsbefehl erlassen demgemäß alle Personen im Alter von 16 bis 60 Jahren, welche keine regelmäßige Beschäftigung haben, strafbar bis zur Summe von \$100 sind, wenn sie nicht zur Arbeit physisch untauglich sind. Ausgenommen sind nur Studenten und zeitweilig Arbeitslose.

Prinzessin Patricia von Connaught ist zum Chef des canadischen leichten Infanteriebataillons Prinzeß Patricia ernannt worden. Es ist offiziell bekannt gegeben worden, daß bisher unter dem Militärdienstgesetz insgesamt 30,000 Mann eingezogen worden sind. Die Anzahl der Personen, die sich den Bestimmungen des Gesetzes nicht gefügt haben und deshalb als Deserteur verhaftet worden sind, beträgt 4168.

Der canadische Finanzminister Sir Thomas White, der sich augenblicklich zur Kur in Californien aufhält, hat an den canadischen Premierminister ein Telegramm des Inhalts geschickt, daß er sich langsam erhole.

Ein Kuße und ein Deserteurer in Toronto, die in der Verurteilung die Erfolge der Deutschen an der Somme in ihrer Weise gefeiert hatten, wurden zur Zahlung einer Strafe von je \$20.00 verurteilt. Das Mittelstück des großen Damms bei Springbank stürzte ein und riß ein 162 Fuß großes Loch, durch das das Flußwasser durchströmte. Der Verlust wird auf \$40,000 berechnet.

Ein Expresswagen eines C. P. R. Zuges fing westlich von Schreiber, Ont., Feuer. Er mußte abgeköpelt und auf Seitengeleise gebracht werden, wo der betreffende Wagon mit seinem gesamten Inhalte vollständig zerstört wurde.

Ein Lizenzinspektor hatte wie das „Ont. Journal“ meldet, einen Farmer im Verdacht, ein Blindschweinechen zu betreiben. Er machte sich mit zwei Detektiven auf den Weg, um den Sünder zu verhaften und der gerechten Strafe zu überliefern. Die Hüter des Gesetzes traten in das Haus und sagten dem erkrankten Bewohner derselben, daß sie ihn im Verdacht hätten, ein Blind-

schweinechen zu betreiben. Der biedere Farmer gab das „Blindschweinechen“ zu, behauptete aber, daß er es nicht „betreibe.“ Er nahm die ungeborenen Gänge in die Scheune und lockte seine Schweine heran. Als die grunzende Gesellschaft beisammen war, deutete er auf ein junges Ferkel, das in der Tat erblindet war. Da sich weiter nichts Belastendes gegen den Farmer vorbringen ließ, blieb den Hütern der öffentlichen Sicherheit nichts übrig, als unverrichteter Sache wieder heimzugehen.

Quebec.

In der Stadt Quebec entstand am Donnerstag Abend eine bedeutende Unruhe, als Polizisten einen Mann als Deserteur auf die Wache schleppten, der tatsächlich vom Militärdienst Befreiung erlangt hatte. Ein großer Aufruhr entstand, das Polizeilokal wurde gestürmt, und die drei beteiligten Polizisten, welche sich im Keller verbarrikadiert hatten, wurden herausgeholt und über zugerichtet.

Die Leiter der „Bank of Montreal“ sind mit jenen der „Bank of British North America“ in Unterhandlungen getreten, um die letztere Bank mit der „Bank of Montreal“ zu vereinigen.

Für 6 Millionen Dollar geistige Getränke sind innerhalb der letzten Wochen von Montreal nach verschiedenen Gegenden in Ontario verschickt worden, darunter ganze und halbe Fässer voll Schnaps! Ein Farmer soll eine Hypothek von \$3000 auf sein Land aufgenommen und die ganze Summe in Schnaps angelegt haben.

Der Anwalt des Fahrkartenverkäufers Israel Schäfer von Montreal, welcher letzterer bereits in 1914 vor Gericht stand und dann wegen Landesverrats verurteilt wurde, weil er an feindliche Ausländer Fahrkarten verkauft hatte, hat jetzt das Wiederaufnahmeverfahren beantragt.

In der Gegend von Thetford Mines ist ein großes Pulvermagazin in die Luft geflogen. Menschenleben gingen nicht verloren, doch wurden die Gebäude in weitem Umkreise erschüttert.

Der Vertreter des Wahldistriktes George Etienne Cartier, ein Jude namens S. W. Jacobs, wurde im Parlament nach jüdischem Ritus eingeschworen. Er behielt dabei den Hut auf dem Kopf und benutzte eine Bibel ohne neues Testament.

New Brunswick.

Drei in den Werkstätten zu Moncton angestellte Beamte der Regierungsbahn wurden auf dem Eise des Memramcook-Flusses, sechs Meilen von Dorchester, ertrunken aufgefunden. Man glaubt, daß sie sich während des stürzenden Schneesturmes am vorletzten Sonntag auf der Rückkehr von einem Besuch bei Freunden verirrt haben und schließlich vor Erschöpfung niedergelassen sind.

In St. Johns kam der Dampfer Eric an mit 24,000 Seehunden. Junge Seehunde gelten \$12.00 per Zentner und alte \$9.00.

Nova Scotia.

Die Eigentümer der beiden Schiffe „Imo“ und „Mont Blanc“, durch die die englische Halifax-Katastrophe vom 6. Dezember herbeigeführt wurde, haben sich gegenseitig auf Zahlung von zwei Millionen Dollars Schadenersatz verklagt, so daß also über vier Millionen Dollar vor Gericht zu entscheiden ist.

Jetzt, da der Schnee in den Straßen von Halifax verschwindet, findet man immer noch Leichen unter der Schneedecke. Zwei der Leichen wurden auf einer Straße bloßgelegt, die den ganzen Winter hindurch benutzt worden war. Die Gesamtzahl der bei dem großen Unglück ums Leben gekommenen wird amtlich auf 1800 angegeben.

Im King Edward Hotel zu Halifax brach Feuer aus, dem ein Menschenleben zum Opfer fiel. Manche der Hotelgäste entkamen nur mit knapper Not und wurden nur durch das rasche Herbeieilen von Wachen der „Krieger“ gerettet.

Vom Weltkrieg.

(Fortsetzung von Seite 1.)

Petersburg, 5. April. — Zwei deutsche Kriegsschiffe und mehrere Torpedoboote landeten Truppen in Finnland und besetzten Etnez, süd-

lich von Helsinki. Mehrere russische Kriegsschiffe konnten die Landung deutscher Truppen in Hangoo nicht verhindern, und die Russen versenkten selbst drei ihrer Schiffe in den Hafsen, damit sie den Deutschen nicht in die Hände fallen sollten.

Ottawa, 6. April. — W. D' Connor, Kommissär für Nahrungsmittelpreise, hat seine Resignation eingereicht.

Amsterdam, 6. April. — Aus Moskau wird gemeldet, daß am Montag eine weitere weittragende Kanone auf dem Wege von Essen nach der Front durch Belgien kam. Die Länge ihres Laufes ist 20-25 Meter, das Kaliber 20-25 Zentimeter.

Quebec, 6. April. — Die Militärbehörden erklärten heute amtlich, daß die Unruhen unterdrückt seien, und daß sie keinen weiteren Ausbruch derselben befürchten, wiewohl sie für alle Fälle gerüstet seien.

Paris, 6. April. — Nach dem amtlichen Bericht hat der deutsche Angriff an dem französischen Abschnitt der Schlachtfront aufgehört.

London, 6. April. — Der amtliche Bericht sagt, daß schwere Kämpfe gestern bis spät abends nördlich der Somme an der ganzen Front bis an die Ätete andauerten. Die Deutschen griffen immer wieder mit starken Streitkräften an, doch ohne mehr Erfolg als am Morgen zu ernten. Keine Hangard südlich der Somme fanden Vorkämpfe statt. Die Briten verbesserten ihre Stellung etwas durch einen Gegenangriff.

Moskau, 6. April. — Eine Preschepische aus Riew sagt, daß die ukrainische Rada eine Resolution angenommen habe zu gunsten einer weiteren Belämpfung der Sowjets, obwohl der Präsident der Rada, Gruschewski, darauf drang, daß ein Friede geschlossen werde wegen der Unzufriedenheit der Landbevölkerung mit der Politik der Rada.

New York, 6. April. — Vom 13. April an wird in den Ver. Staaten kein Weißbrot oder weisse Brötchen mehr hergestellt werden dürfen, sondern alles Brot, Brötchen usw. werden mindestens 25% Ertragsmehl enthalten müssen. Die diesbezügliche Order wird täglich erwartet.

Amsterdam, 6. April. — Da die täglichen Brotationen in Holland auf 200 Gramm herabgesetzt werden mußten (weniger als 1/2 Pfund) sind verschiedentlich Demonstrationen abgehalten worden, wobei Kuhfeiern vorkamen.

Ottawa, 7. April. — Die Order welche nur eine Unze Brod für jede Mahlzeit in Hotels usw. gewährt, ist infolged abgeändert worden, daß zum Frühstück und zum Abendessen zwei Unzen Brod jedem Gaste vorgelegt werden dürfen. Mittags bleibt die Ration auf eine Unze beschränkt.

Berlin, 7. April. — Der amtliche Bericht meldet, daß britische und französische Truppenmassen, welche bei Beaumont-Hamel und bei Albert angegriffen zusammenbrachen, französische Divisionen welche von anderen Fronten beigezogen worden waren, führten erfolglos am westlichen Ufer der Avere, zwischen Caesl und Mailin, und schließlich nahe Reuilly. Die Truppen des Generals Böhm griffen gestern früh die Stellungen südlich der Duse nahe Amigny an. Während ein Teil die breite und fumpfige Duse überlegte und die Vororte von Chauny stürmte, drangen andere Abteilungen vom Osten in die starken gegnerischen Stellungen nahe Amigny und in dem nordöstlichen Teil des Concy Waldes ein. Sie erreichten die Linie von Vichancourt, Autreville, und die Nordgrenze von Barisis.

Moskau, 7. April. — Präsident Sukhanoff, von dem Rat der Abgeordneten der Soldaten und Arbeiter in Wladivostok, hat an den Rat der Nationalkommissäre berichtet, daß die Japaner unter Admiral Rato Marineinfanterie in Wladivostok gelandet haben. Der Anlaß war die Ermordung eines Japaners, dessen Ermordung nach seiner Ansicht aus politischen Gründen geschah. Die Japaner landeten folglich darauf, ohne eine Untersuchung abzuwarten. Der Rat der Abgeordneten der Soldaten und Arbeiter protestierte sogleich gegen die Landung, bei den Diplomaten der Alliierten. Der amerikanische und der britische Konsul empfangen die Abgeordneten des Rates. Der ja-

panische Konsul wollte sie nur als Privatindividuen anerkennen, und der französische Konsul empfing sie überhaupt nicht. Gleich nachdem die Japaner gelandet waren, landeten die Briten ebenfalls Truppen.

London, 7. April. — Lloyd George wird nächsten Dienstag im Parlament eine neue „Mon-Power Bill“ einreichen, welche alle Briten bis zu 51 Jahren militärfähig macht. Auch wird sie prinzipiell erklären, daß der Militärzwang auch für Irland gilt, wenn sie auch die Ausföhrung des Prinzips verzieht.

Berlin, 8. April. — Der amtliche Bericht sagt, daß die Fortsetzung der deutschen Angriffe südlich der Duse weitere Erfolge brachte. Pierremonde und Folembray wurden von den Deutschen genommen.

Paris, 8. April. — Nach dem amtlichen Bericht fand nichts Wichtiges an der Westfront statt, außer Artilleriekämpfen und Raids.

London, 8. April. — Der amtliche Bericht meldet, daß die Briten letzte Nacht ihre Linie am Südufer der Somme um eine Kleinigkeit vorgerückt haben, östlich von Bairevous Corbie. Nördlich der Somme nahmen sie bei Neuville-Vitasse einige Gefangene und ein Maschinengewehr. Zwischen Lens und dem La Bassée Kanal und östlich von Armentieres fanden heftige Gasbombenbeschüßungen statt.

Die engl. Regierung bedenk den Alliierten vorzuschlagen, die alliierten Truppen von der mazedonischen Front wegzuziehen. Dieser Plan würde 600,000 Veteranen zur Verfügung des französischen Höchstkommandierenden an der westlichen Front stellen und würde ungeheure Ausgaben für die Ueberführung von Nahrungsmitteln und Brennmaterialien nach Saloniki ersparen.

Münster Marktbericht. Tabelle mit 2 Spalten: Ware (Weizen, Hafer, Butter, etc.) und Preis (2.03, 2.00, 1.97, etc.).

Winnipeg Marktbericht. Tabelle mit 2 Spalten: Ware (Weizen, Hafer, Butter, etc.) und Preis (2.21, 2.18, 2.14, etc.).

MUNICIPAL HAIL INSURANCE ACT.

Rural Municipality of Wolverine No. 348. Take Notice that the Minister has approved Bylaw No. 22 of this Municipality to join with other Municipalities to indemnify owners of crops within their limits from loss occasioned by Hail and that the said Bylaw is now in force. And take notice further that under and by virtue of the said Act all Persons are hereby assessed for a special rate of Four Cents per acre for the year 1918 upon all lands within the Municipality (exclusive of lands within any Hamlet therein and any lands held under grazing lease from the Dominion of Canada) upon or in respect of which they are respectively assessable for Municipal taxes under any Act relating thereto and that the said lands or any such persons interested therein are charged with the payment of such special rate but subject to the provisions as to withdrawal in said Act contained. Dated at Burr this first day of April 1918. R. H. CASH, Sec. Treas.

APPLICATION FOR WITHDRAWAL from Hail Insurance may be made under the following Provisions, PRIOR TO JUNE 1st 1918.

- 'A' One or more Sections completely enclosed by a substantial fence in good repair of not less than two strands of wire on posts not more than 23 ft. apart and actually used by him for grazing and hay purposes only; or 'B' An unpatented Section held by him under homestead, pre-emption or purchased homestead entry from the Dominion of Canada, upon which there are less than 40 acres under cultivation; or 'C' One or more Sections with less than 40 acres per Section under cultivation, the remainder of which is completely enclosed by a fence of good repair of 2 strands wire on posts not more than 33 ft. apart and actually used for grazing and hay purposes by him only; or 'D' Any owner of land NOT exceeding 640 acres, of which AT LEAST 25% is under cultivation, may withdraw from the operation of Hail Insurance FOR A PERIOD OF 3 YEARS upon giving notice in writing to the Sec. Treas. prior to June 1st in any year; or 'E' Any owner of land EXCEEDING 640 acres of which AT LEAST 60% is under cultivation may withdraw from the operation of Hail Insurance FOR A PERIOD OF 3 YEARS upon giving notice in writing to the Sec. Treas. prior to June 1st in any year.

Assessors under cultivation must be stated. R. H. CASH, Sec. Treas.

Siers & H. Dr. H. W. STEEVES, V. S. Graduate from Ontario Veterinary College and Sask. Veterinary Assoc. Office in Humboldt: Gebäude der Realty Comp., Main Str. Phone No. 90. Nach Phone 128.

Zu verkaufen: Schmiede Werkstatt mit Einrichtung und Werkst. für \$200.00 in bar. Gute Aussicht für tüchtigen Schmied. Näheres durch Julius Joffel, Carmel, Sasl.

Brut-Eier zu verkaufen von reinfassigen Buff Orpington Hühnern. Preis per 15 Stück \$1.00. Frau Jof. Statich, Münster, Sasl.

Wichtige Bekanntmachung. Wir haben nie zuvor ein Heilmittel veräußert mit so schöner Wirkung wie die einfache Mischung, verordnend Dr. H. W. Steeves, V. S., von H. W. Steeves, V. S., in Verbindung mit dem Apothekermeister Herrn W. H. Hargarten, Druggist, Bruno.

E. Hoffmanns Laden Münster, Sasl. offeriert Ihnen eine gute Auswahl in allem was Sie benötigen. Frische Groceries, Mehl, Rollen Cats, Formalin, Garten-Sämereien und Anstreich-Farben aller Art. Auch Schuhe, Hüte, Hemden usw. Für niedrige Preise und gute Bedienung wird garantiert. Farm-Produkte gelten als Vorzahlung. Ich berechne dafür höchste Preise! E. Hoffmanns Laden, Münster, Sasl.

Katholiken unterstützen die Presse!

Formalin zum Beizen des Saatgutes. Bringt uns Cure Krüge her zum Auffüllen! Wir beziehen es direkt von der Fabrik und es ist unverfälscht. Garten-Sämereien aller Art sowie Bromegras-Samen und andere Grasarten. Dergessen Sie nicht sich unsere Tapeten anzusehen, ehe Sie sonstwo kaufen! Ferner Anstreich-Farben für Innen- u. Außen-Arbeiten, Varnish u. dergleichen. „Marlatt's Gallenstein-Berreiber“ sowie „Alerika“ und andere Medizinern, Kräuter und Chemikalien stets vorrätig. Schreiben Sie an uns. Post-Aufträge werden gut ausgeführt. W. F. Hargarten :: Bruno, Sasl. Einziger deutscher Apotheker der St. Peter's Kolonie.